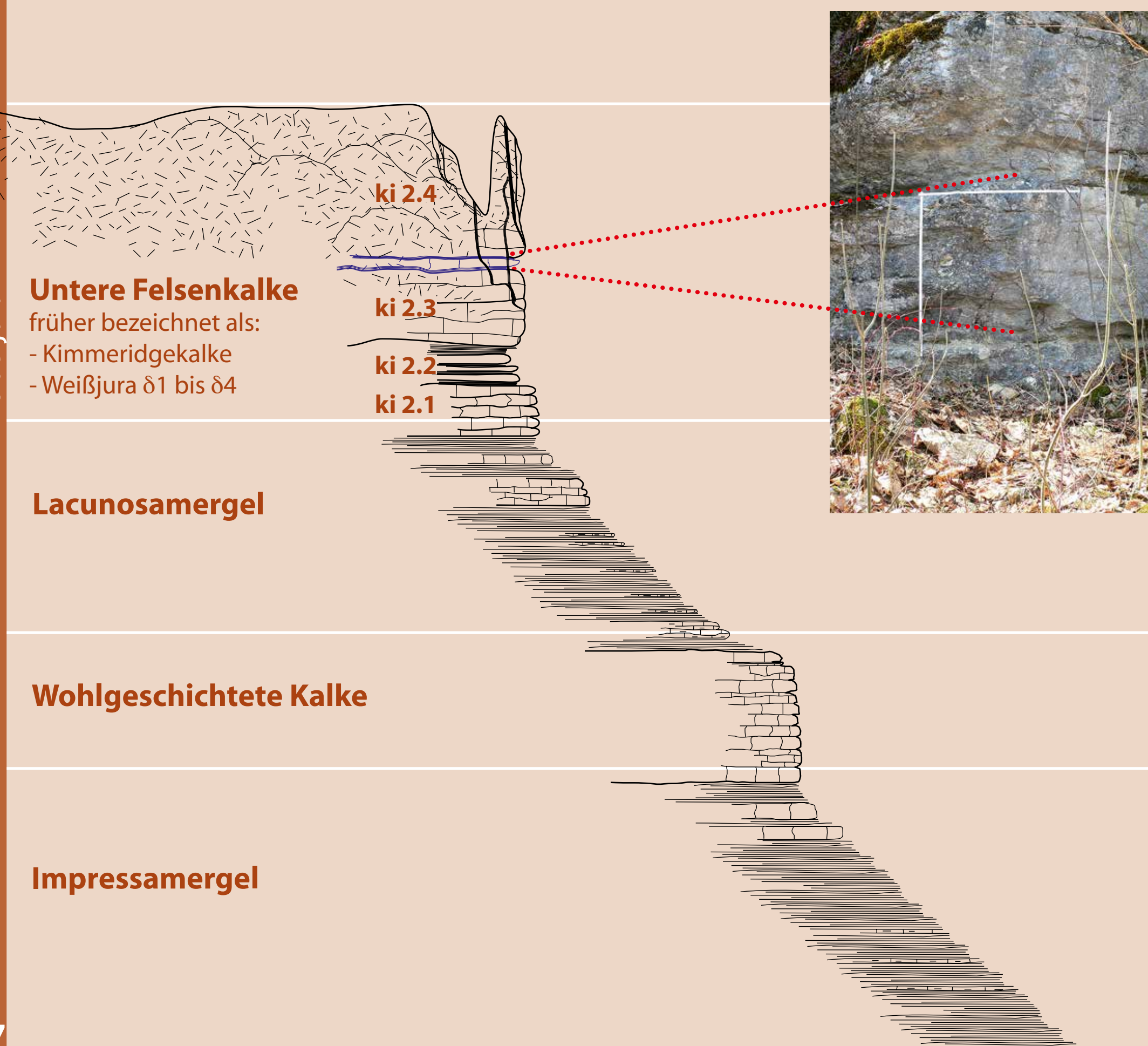


Wiesensteiger GEOPFAD Glaukonitbank



Der Bereich der Glaukonitbank besteht aus zwei markanten Mergelfugen im Abstand von wenigen Dezimetern bis ca. 2 m, die typischerweise das Mineral Glaukonit, ein im unverwitterten Zustand flaschengrünes Eisensilikat, enthalten.

Die Glaukonitbank stellt einen über weite Erstreckung gleichartigen Leithorizont dar. Er markiert die Grenze zwischen Untere Felsenkalke ki 2.3 (Weißjura δ3) und ki 2.4 (Weißjura δ4) vom Schwäbischen Jura über den Schweizer Jura bis ins Rhônetal.

Die Glaukonitbank tritt sowohl in den gebankten Kalksteinen als auch in den Schwamm- und Massenkalken auf.

Die weite gleichzeitige Ablagerung deutet auf ein überregional einheitliches Ereignis hin, unabhängig von den örtlichen Ablagerungsbedingungen.



Die Entstehung der Glaukonitbänke der Unteren Felsenkalke fällt in die Zeit der/des

Kreide (54.) Tertiär (14.) Jura (35.)

vor ca. 150-155 Millionen Jahren.



Stadtverwaltung Wiesensteig
Hauptstraße 25
73349 Wiesensteig
Tel.: 07335 9620-0
Fax: 07335 9620-24
E-Mail: info@wiesensteig.de
Internet: www.wiesensteig.de

